

Die NAL bietet und vermittelt Jobs

Flüchtlinge bekommen bei der Neuen Arbeit Lahr eine Chance auf einen Arbeitsplatz.



Ein-Euro-Jobber bei der Neuen Arbeit Lahr Foto: Christoph Breithaupt

LAHR (has): Nach einem Überblick des Landratsamtes haben ortsnahweit 116 Flüchtlinge, die in der vorläufigen Unterbringung leben, in der Zeit von April 2015 bis April 2016 eine Stelle gefunden. Allerdings wird hier nicht zwischen Vollzeit und Teilzeit differenziert. Sehr aktiv in der Bereitstellung von Beschäftigungen und der Vermittlung in den Arbeitsmarkt ist dabei die Neue Arbeit Lahr (NAL).

Geschäftsführer Djahan Salar verweist auf die Möglichkeit, bei der NAL einen Ein-Euro-Job zu bekommen. "Damit fängt es an, damit kann man zeigen, wie fit man ist." Zurzeit nähmen aber nur 15 Flüchtlinge dieses Angebot regelmäßig an, das mit drei bis vier Stunden Arbeit am Tag plus einer Stunde Deutschkurs verbunden sei. Hierfür sollen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter noch mehr Plätze geschaffen werden.

Im Projekt Aram, bei dem Flüchtlinge bei der NAL eingestellt, tariflich entlohnt und an interessierte Betriebe verliehen werden, seien derzeit 50 Menschen beschäftigt. Darüber hinaus weist Salar auf das Projekt der Einstiegsqualifizierung für junge Flüchtlinge (bis 28 Jahre) hin, eine Art betriebliches Langzeitpraktikum, das als Brücke in eine Ausbildung dienen soll. Die NAL kann auch darauf verweisen, Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt vermittelt zu haben. Erst kürzlich sei es gelungen, einen Syrer, der schon in seinem Land als Fensterbauer gearbeitet habe, bei der Klähr Fensterbau unterzubringen.

Weitere Infos unter <http://www.neuearbeitlahr.de>

Autor: has

WEITERE ARTIKEL: LAHR

Jugend fragt nach LGS-Angeboten

Landesgartenschau: Jugendgemeinderat möchte Plätze für Grillen und Volleyball / Verwaltung verweist auf Gemeinderatsbeschluss. **MEHR**

Berührend ohne Betroffenheitsfälle

MPG zeigt in Kippenheim George Taboris "Mutters Courage". **MEHR**

Lahr schneidet ordentlich ab

Forschungsinstitut ermittelte Positionen von Kommunen in Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung / OB Müller: "Note gut". **MEHR**